



*g*eschäftsbericht 2011

*inhalts***v***erzeichnis*

Gemeindewerke Rüti in Kürze	4
<i>allgemeines</i>	
Editorial	8
Energie- und Werkkommission	9
Ausblick	10
<i>strom</i>	
Elektrizitätsversorgung	14
Infrastruktur Elektrizitätsversorgung	15
<i>elektroinstallationen</i>	
Arbeiten/Referenzen	20
<i>erdgas</i>	
Erdgasversorgung	24
Erdgas/Biogas	25
<i>wasser</i>	
Wasserversorgung	28
<i>diverses</i>	
Management-Systeme nach Norm ISO 9001:2000 und ISO 14001:2004	34
Umweltbericht	35
Programm Energiestadt	35
7. Mai 2011 – Tag der Sonne	36
Vermischtes in Kürze	37
Betriebsausflug	39
Personelles	40
Zusammenstellung des Erfolges 2011	42

gemeindewerke rüti in kürze

Geschäftssitz

Werkstrasse 27, 8630 Rüti ZH

Gründungsjahr

1897

Anzahl Mitarbeiter

31, davon 2 in der GWVZO und 3 Lehrlinge

Kennzahlen Stromversorgung

Stromumsatz	74,5 Mio. kWh
Leitungsnetz (16kV)	31,3 km
Transformatorstationen, eigene	37
Leitungsnetz (0,4kV)	181,5 km
Beleuchtung Rüti und Tann	93,5 km
Beleuchtung Kanton	12,9 km
Verteilkabinen	331
Strommessstellen	8456

Kennzahlen Erdgasversorgung

Gasumsatz	124,8 Mio. kWh
Gasnetz	121 km
DRM (Druckreduziermessstationen)	6
DR (Druckreduzierstationen)	13
Gaszähler	2454

Kennzahlen Wasserversorgung

Wasserförderung	910'858 m ³
Leitungsnetz	106 km
Quellwasser	ca. 23 %
Grundwasser	ca. 49 %
Seewasser	ca. 28 %
Reservoir	3
Pumpwerke	2
Quellgebiete	4
Hydranten	533
Wasserzähler	2231

Kennzahlen Elektroinstallationen

Kleine und mittlere Projekte	Umsatz	CHF	1'284'000.–
Arbeiten für den Betrieb intern	Umsatz	CHF	120'000.–

Zertifizierungen Managementsysteme

2002 – Einführung ISO 9001:2000 / letzte Rezertifizierung 2011

2008 – Einführung ISO 14001:2004 / letzte Rezertifizierung 2011

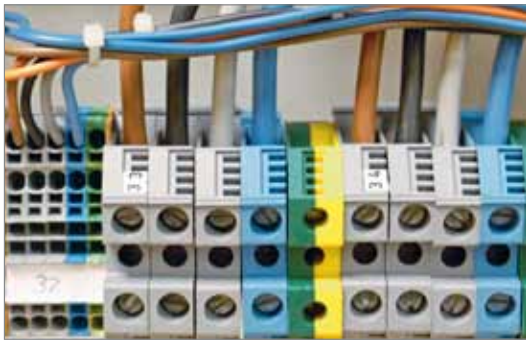
Weitere Dienstleistungen

- Pikettdienst rund um die Uhr
- Öffentliche Beleuchtung
- Temporäre Anschlüsse für Anlässe, Weihnachtsmarkt & -beleuchtung, Chilbi etc.
- Energieberatung
- Solarstrombörse
- Verkauf von Naturstrom und Biogas
- Koordinationsst. Energiestadt bis März 2011
- Betrieb, Unterhalt und Verwaltung der GWVZO

strom



erdgas



wasser

*elektro-
installationen*

allgemeines



editorial

Sehr geehrte Leserin Sehr geehrter Leser

Intensiv zeigte sich das Geschäftsjahr 2010/2011 der Gemeindewerke Rüti vor allem bauseits. Überdurchschnittlich viele Erweiterungs- und Sanierungsprojekte mussten umgesetzt werden. Dazu kamen nicht planbare Reparaturarbeiten, welche ebenfalls keinen Aufschub duldeten. Davon betroffen waren vor allem unsere Leitungsmonteuere der Abteilung Erdgas und Wasser sowie unsere Netzelektriker. Mehrarbeit ergab sich daraus auch auf der Planungs-, Projektierungs-, Koordinations- und Finanzierungsseite. Besten Dank an alle die mitgeholfen haben die entstandenen Engpässe zu bewältigen.

Die Elektroinstallations-Abteilung arbeitete wiederum sehr erfolgreich. Dies belegen einerseits die Abschlusszahlen und andererseits die zum Teil technisch anspruchsvollen Referenzobjekte. Zufriedene Kunden sind die beste Werbung. Vielen Dank unserer Kundschaft, die uns weiterempfohlen und uns so zu den interessanten Aufträgen verholfen hat. Weiter haben die GWR den Wechsel der Verrechnung vom Strom-, Erdgas- und Wasserverbrauch vom hydrologischen Jahr (1. Oktober bis 30. September) auf das Kalenderjahr vollzogen. Alle Vorgaben des Stromversorgungsgesetzes mit den dazugehörigen Verordnungen beziehen sich auf das Kalenderjahr. Die EKZ als Strom-Lieferant setzen ihre Preise neu ebenfalls per Kalenderjahr fest. Aktivitäten wie Lieferantenwechselprozesse, Kalkulationen der Energie- und Netznutzungspreise, Prognoseerstellung, Budgetierung und Änderungen von Abgaben (KEV oder SDL) sind so einfacher zu handhaben.

Nebst all diesen vielen Tätigkeiten sind wir jedoch in erster Linie froh, dass keine Betriebsunfälle zu verzeichnen sind und unsere Kunden ohne grössere Unterbrüche oder Störungen versorgt werden konnten. Spektakulärer als GWR-intern ging es im energetischen Umfeld zu und her. Ausgehend von den Ereignissen im März 2011 in Fukushima wurde von der Politik der schrittweise



Atomausstieg und in diesem Sinne die Energiewende eingeläutet. Stichworte wie Stromlücke, Solar- und Windenergie, Energieeffizienz etc. dürften in der Tagespresse 2011 zu den meist verwendeten gezählt haben. Rüti ist schon länger aktiv in diesem Themenbereich. Bereits seit 2003 ist sie Energiestadt. Der Gemeinderat hat aus dem Energiestadt-Programm heraus im November 2010, also vor Fukushima, die Erarbeitung des Energiekonzeptes Rüti aufgestellt. Die ressortübergreifende Energiestadt-Arbeitsgruppe hat dieses in der Zwischenzeit abgeschlossen. Es zeigt im Wesentlichen die energetische Ist-Situation von Rüti, lokale Energiepotenziale, Ziele für den geplanten Absenkpfad sowie mögliche Massnahmen und deren Wirkung auf. Rüti ist also bereits auf dem richtigen Weg. Aufgabe der GWR ist es, wo sinnvoll und finanzierbar, geplante Massnahmen umzusetzen. Weiter gilt es aber auch die Relationen klar aufzuzeigen. Ein schrittweiser Atomausstieg zu kompensieren mit neuen erneuerbaren Energien und Energieeffizienz ist eine riesige Herausforderung. Erschwerend wirken dabei die abzusehenden Mehrverbräuche durch Zuwanderung, Elektromobilität und Wärmepumpenanwendungen. Gleichzeitig wesentliche Reduktionen bei fossilen Energieträgern anzustreben ist aus meiner Sicht fast nicht möglich. Ich vertrete klar die Meinung, dass die sauberste der fossilen Energien, dem Erdgas, eine wichtige Rolle in der zukünftigen noch unklaren Energielandschaft zukommen wird. Sind wir gespannt, auf das was uns erwarten wird. Geschätzte Mitarbeiter/innen, GR- und EWK-Mitglieder, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartner, herzlichen Dank für das angenehme und gute Zusammenwirken im vergangenen Jahr. Ich bin überzeugt, dass wir dank diesem konstruktiven Miteinander auch die zukünftigen Herausforderungen meistern werden.

Gemeindewerke Rüti

Hugo Brändle, Betriebsleiter

energie- und werkkommission

Die Mitglieder der Energie- und Werkkommission für die Amtsperiode 2010–2014 sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Roland Zenger, Präsident
Peter Feucht
Ruedi Heimlicher
Peter Honegger
Felix Jung
Markus Maeder
Hans Rüegg

Auswärtige Mitglieder

Ernst Elmer, Hinwil
Hans Müller, Dürnten
Peter Nägeli, Bubikon

Mitglieder der Gemeindewerke

Hugo Brändle, Betriebsleiter
Reto Grünenfelder, Leiter Finanzen

Die Energie- und Werkkommission befasste sich an den neun Sitzungen im Jahr 2011 mit folgenden Geschäften:

- Diverse Kredite für Sanierungen und Leitungsbau Elektrizität, Erdgas und Wasser
- Festlegung Gaspreis und Strompreis
- Abnahme der Jahresrechnung 2010 und Budget 2012
- Abnahme diverser Bauabrechnungen
- Kredit für Sanierung Trafostation Haldenweg
- Kredit für die Erarbeitung einer Glasfasernetz-Strategie
- Bewilligung Wechsel vom hydrologischen zum Kalenderjahr ab 2012
- Variantenentscheid GWVZO Ringschluss Nord-Südleitung
- Diskussionen um Strombeschaffung, Strom-Mix, Naturstrom und Smart-Metering
- Diverses

ausblick

Eine umfassende 5-Jahresplanung bildet die Grundlage für zukünftige Sanierungen und Leitungsbauten. Die Arbeiten werden mit allen involvierten Stellen koordiniert und gemeinsam realisiert. Es gibt immer wieder Projekte, die jahresübergreifend sind. Bei der Infrastruktur Werkgebäude gingen lange Abklärungs- und Bewilligungsphasen voraus. Nun sollte jedoch der Realisierung nichts mehr im Wege stehen, sodass die Arbeiten im 2012 ausgeführt werden können. Bei den internen Aufgaben wurden Projektgruppen gebildet. Schritt für Schritt geht es voran und das eine oder andere Projekt kann im 2012 zum Abschluss gebracht werden.

Eigene Infrastruktur Werkgebäude

- Fassade erneuern
- Umbau Büro Erdgas/Wasser und Technisches Büro

Weitere Aufgaben

- EDV Landschaft 2014 (Konzept)
- Überarbeitung verschiedener Reglemente
- Glasfasernetz Rüti; Geschäftsfeld für GWR?
- Energiekonzept Rüti, Umsetzung Massnahmen

Sanierungen und Leitungsbau Elektrizität, Erdgas und Wasser

- Wiesenstrasse
- Walderstrasse 48–115
- Fägswilerstrasse 41 – Goldbachstrasse 7
- Dachseggstrasse 12–51
- Barenbergstrasse
- Schachenstrasse, Wolfhausen
- Brunnenbühlstrasse, Tann
- Guldistudstrasse 80–91, Guldistudweg, Tann
- Hauptstrasse 11 bis Tobelstrasse
- Hauptstrasse 38–61
- Sonnenplatz (Kreisel)
- Sonneggstrasse – Rosenburgstrasse
- Speerstrasse, Wolfhausen
- Täusiweg 4–20 und Sonnenhofweg 1–15
- Erneuerung Trafostation Haldenweg
- etc.

strom



elektrizitätsversorgung

Strombezug 2010/11

• EKZ	75'079'835 kWh
• Solarstrom (Rücklieferer)	107'246 kWh
• Kleinwasserkraftwerk (Rücklieferer)	1'110'040 kWh

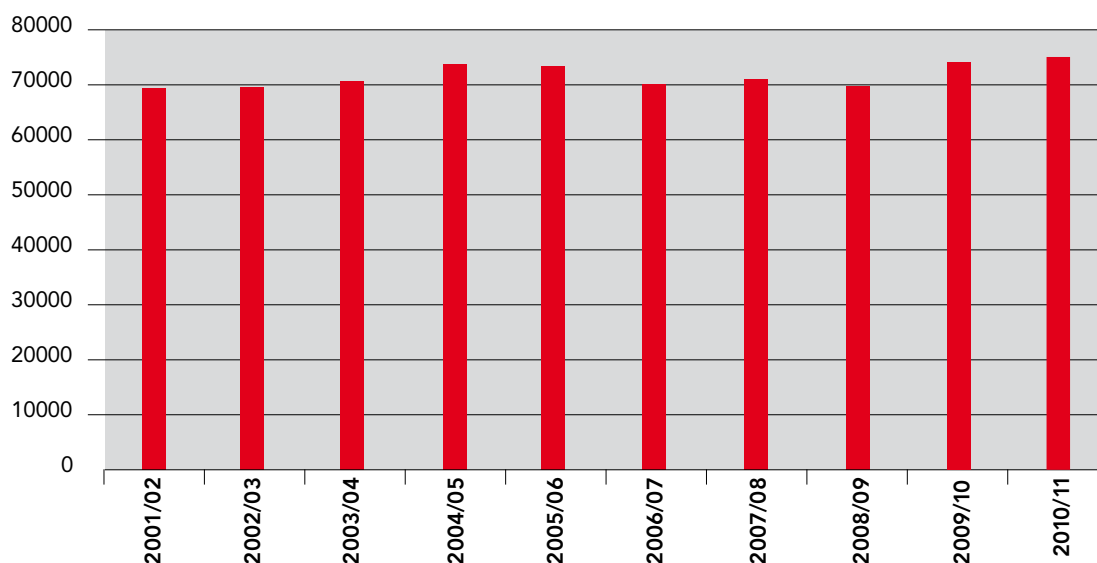
Total **76'297'121 kWh**

Höchstleistung 12'260 kW
(Durchschnitt der 12 Monats-Höchstwerte)

Stromabgabe 2010/2011

Die Stromabgabe hat gegenüber dem Vorjahr von 74.2 GWh auf 74.5 GWh leicht zugenommen. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf die Grossbezüger (HS-Kunden) zurückzuführen. Die Tendenz ist weiterhin steigend.

Abgabe elektrischer Energie 2001/02 – 2010/11 (in 1000 kWh)



Die Stromabgabe in den detaillierten Abnehmerkategorien sieht wie folgt aus:

Haushalte, Gewerbe	44'190'726 kWh
NS-Grossbezüger	7'912'414 kWh
HS-Grossbezüger	21'710'133 kWh
Öffentliche Beleuchtung	653'062 kWh
Verluste, Diverses und ungemessene Energie	1'830'786 kWh

Total **76'297'121 kWh**

infrastruktur elektrizitätsversorgung

Weitere Projekte und Unterhaltsarbeiten

Im Jahr 2011 erfolgten u.a. in folgenden Abschnitten Sanierungsarbeiten:

- Täusistrasse 47–74
- Würzhaldenstrasse / Fägswilerstrasse
- Haltbergstrasse 32–41
- Nauenkreuzung Tann / Umlegung Possengraben
- Fägswilerstrasse 23–41
- Guldistudstrasse 66–77 / Grossackerstr.
- Kühweidstrasse
- Alte Tannerstrasse 5 / Tannackerstrasse 5A
- Hauptstrasse 11–19
- Talacherstrasse
- Gartenstrasse, Tann
- Wiesenstrasse
- Trafostation Tannertobel (neue HS Anlage und NS Verteilung)
- Diverse Unterhaltsarbeiten
- Montage und Demontage von Kandelabern

Erneuerung Strassenbeleuchtung

Meistens ist der Auslöser, dass Kandelaber ausgewechselt werden, eine Strassensanierung. Bei den Gemeindewerken Rüti werden dann die alten Kandelaber mit der neusten Generation ersetzt, welche mit LED Leuchten bestückt sind. Diese verbrauchen deutlich weniger Energie, sind langlebiger und haben minimale Wartungskosten.

Was sind die Arbeiten, wenn ein Kandelaber neu gesetzt wird?



Der Graben wird geöffnet, das Fundament einbetoniert und die Kabel eingezogen. Mit dem Kran wird der Kandelaber ins Fundament gestellt und positioniert. Dann wird er verkeilt und das 1 Meter tiefe Loch bis zu $\frac{3}{4}$ mit Sand gefüllt.



Mit dem Senkel wird der Kandelaber gerichtet und das Loch gänzlich mit Sand gefüllt.



Der abschliessende Betonkranz dient dazu, dass bei nassem Wetter der Sand nicht weggeschwemmt wird.

Ein Kabel führt zum Kandelaber, ein zweites zum nächsten Kandelaber.

Diese werden ans Sicherungselement angeschlossen, welches als Kurzschluss- und Überstromschutz dient.



Zur Schlusskontrolle wird dann die gesamte Beleuchtung an diesem Strang eingeschaltet und die letzten Kontrollmessungen werden durchgeführt. Die neue energieeffiziente LED-Beleuchtung ist betriebsbereit.

Umbau Trafostation Tannertobel

Bei der Trafostation Tannertobel handelt es sich um eine Anlage aus dem Jahre 1969, welche 1989 durch eine sanfte Sanierung erneuert wurde. Indirekt werden ca. ein Viertel der Endverbraucher von Rüti über die TS Tannertobel beliefert. In der Netzstudie von C. Frey (Ausgabe 9. April 2009) wird empfohlen, in der Nähe des Unterwerkes Dürnten Schalter und Geräte mit einer Abschaltleistung von 25kA einzusetzen. Die Trafostation Tannertobel wies bisher 16kA auf. Generell entsprachen die technischen Anforderungen nicht mehr den heutigen Gegebenheiten. Mit der Sanierung der Trafostation wurden die Mängel behoben und zudem die Arbeits- und die Versorgungssicherheit rund um die Trafostation wesentlich verbessert.

Anhand der Fotos erhalten Sie einen kleinen Einblick in die Umbauarbeiten.



Trafostation Aussenansicht alt



Abbruch Niederspannungs-Anlage



HS- Anlage alt



Entfernung alter Trafo-Lüftungsgitter



*Abbruch Glasziegel, diese wurden durch Druckentlastungsgitter ersetzt.
Neue Kernlochbohrungen für Kabeleinführungen der neuen HS-Anlage*



Malerarbeiten; gesamtes Gebäude innen und aussen



Lieferung und Montage der neuen NS-Anlage



Neue NS-Anlage



Lieferung der neuen HS-Anlage



Neue HS-Anlage

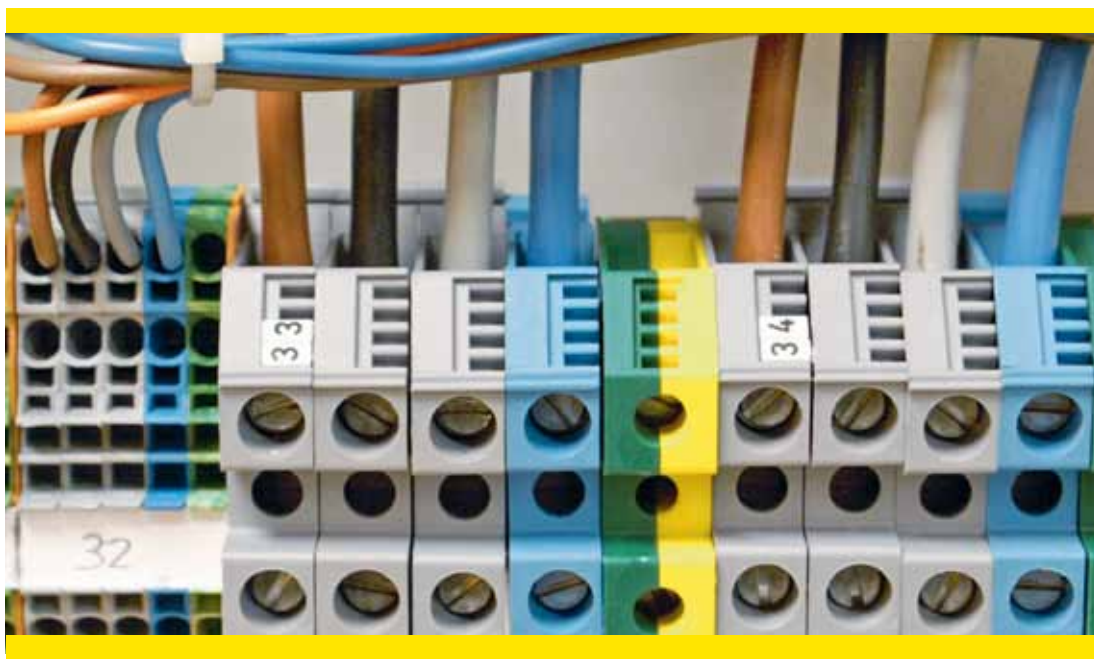


Montage neue HS-Anlage



Neues Erscheinungsbild TS Tannertobel mit neuen Druckentlastungsgittern und neuen Trafo-Lüftungsgittern

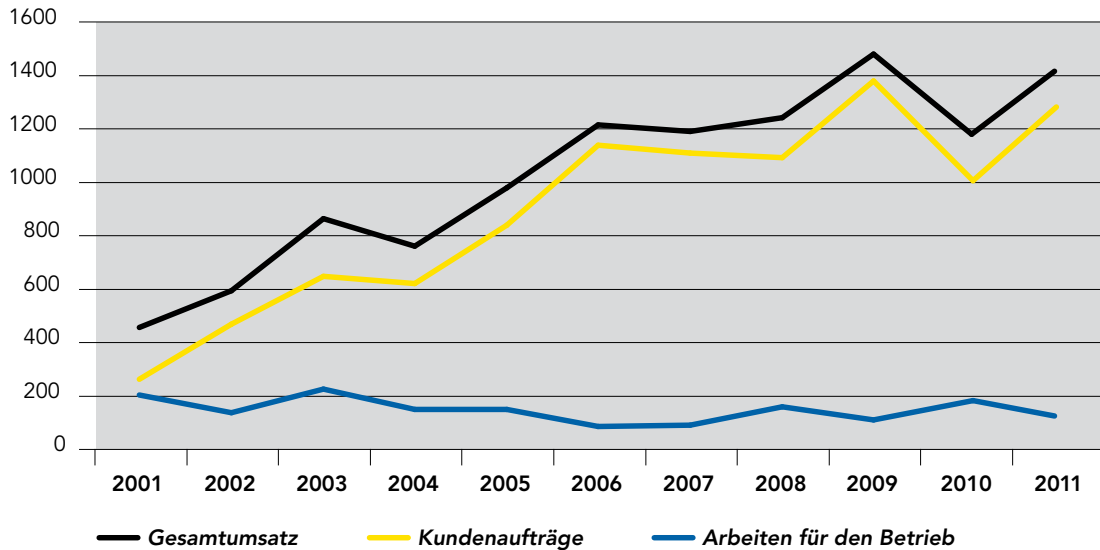
elektroinstallationen



arbeiten/referenzen

Mit Kundenaufträgen in der Höhe von CHF 1'284'000.– und internen Arbeiten von CHF 120'000.– hat die Abteilung Elektroinstallationen einen sehr guten Umsatz zu verzeichnen.

Elektroinstallationen Gesamtumsatz (in CHF 1000.–)



Einige Referenzobjekte aus dem Jahr 2011

- Beleuchtung Café Konditorei Voland
- Neubau MFH Jona
- Anbau und Sanierung EFH Wernetshausen
- Sanierung EFH Hadlikon
- Neubau EFH Siebnen
- Sanierung EFH Tann
- Wohnungsanbau MFH Rüti
- Neubau Entsorgungshalle Tann
- Neubau EFH Rüti
- Anbau und Aufstockung Personalräume VZO
- Neubau EFH Tann
- Diverse kleinere und mittlere Sanierungen von Wohnungen und Küchen in Rüti und Tann
- Diverse Klein- und Kundenobjekte



Elektroinstallationen geplant und ausgeführt

Die Licht- und Storensteuerung sowie die Wärmeregulierung erfolgen mittels digitaler Ansteuerung. Diese Verbraucher sind auch via Internet oder Smart-Phone bedienbar. So können jederzeit einfache Änderungen und Erweiterungen von Bedienungsarten und Anpassungen an sich ändernde Bedürfnisse eingestellt werden. Durch die Komfortsteuerung werden gespeicherte Beleuchtungseinstellungen abgerufen, Storen in die gewünschte Position gefahren oder die

Raumtemperatur angepasst. Das alles mit nur einem Tastendruck.

Die Leuchten im Bad wurden speziell für dieses Objekt angefertigt und befinden sich, dank des sehr guten Echos, weiterhin bei den Gemeindewerken Rüti im Angebot. In den weiteren Räumen wurde ebenfalls auf eine dezente und durch die gewählte Platzierung effektive Beleuchtung geachtet, welche sich in die grosszügigen Räume optimal einbettet.

Einige Eindrücke dazu:



Sicherungsverteilung mit digitalen Schaltaktoren und Überspannungsschutz



Digitale Schalter, beschriftet mit Raum oder Leuchte und Funktion des Schalters – eine saubere Sache



Raumthermostat mit Soll- und Ist-Temperatur-Anzeige sowie weiteren frei programmierbaren Tasten

Heizung – Wärmeerzeugung geplant und installiert

Eine Heizung, die den Härtesten in Sachen Kälte bestanden hat.

Die Bohrung und Hydraulikinstallation wurden durch eine Drittfirma getätigt (Bohrtiefe 1 x 200m). Bemessung, Lieferung und Anschluss elektroseitig wurden durch die GWR erstellt.

Die Sole-Wasser-Wärmepumpe eignet sich für die Erzeugung von Wärme für Raumheizung sowie Wärme für Brauchwasser 50°C. Es besteht die Möglichkeit höhere Temperaturen zu generieren, jedoch nimmt dann der Wirkungsgrad stetig ab. Selbstverständlich wurde die Boilerladung so programmiert, dass diese immer im Niedertarif stattfindet.

Auch der wöchentliche Legionellenschutz (vernichten von Bakterien) mittels Elektroeinsetzung ist auf den Niedertarif ausgelegt.



Wärmepumpe mit Boiler und Puffer Während der Bohrung auf eine Tiefe von 200 m in unwegsamem Gelände. Dauer 2 Tage.

erdgas



erdgasversorgung

Der Erdgas-Absatz ist im vergangenen Geschäftsjahr mit 124.8 GWh gegenüber 134.2 GWh im Vorjahr um 7% gesunken. Grund dafür ist die vergleichsweise milde Witterung. Die Tendenz ist jedoch weiterhin steigend.

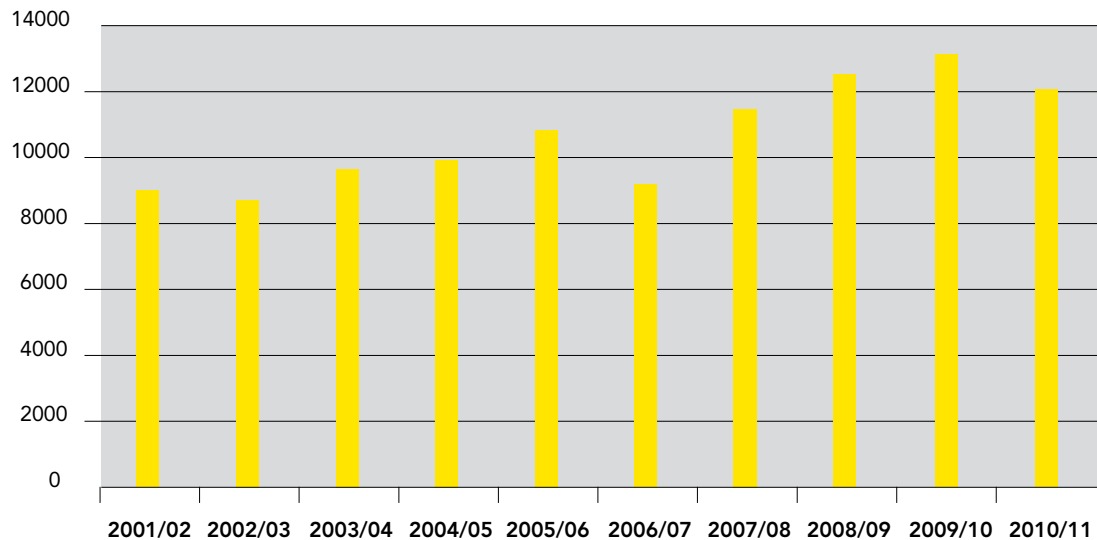
Im Jahr 2011 wurden von unserer Erdgasversorgung 30 neue Zuleitungen gebaut und 58 neue Erdgaskunden angeschlossen. Folgend ein Auszug aus den Erdgasleitungen, die ersetzt oder neu erstellt wurden:

- Barenbergstrasse
- Bühlhofstrasse/Tödistrasse 50–58, Wolfhausen
- Fägsweilerstrasse 23–41

- Guldistudstrasse 63–77/
Grossackerstrasse
- Haltbergstrasse 32–41
- Hauptstrasse 11 – Tobelstrasse, Tann
- Nauenkreuzung/Bachdurchlass, Tann
- Schachenstrasse, Wolfhausen
- Kühweidstrasse
- Talacherstrasse
- Täusistrasse 47–74
- Walderstrasse 48–115
- Wiesenstrasse

Gemäss Schadenstatistik mussten im Jahre 2011 total 3 Erdgasleitungs-Defekte behoben werden. Die Ursachen waren zwei mechanische Beschädigungen und ein defekter Syfon.

Erdgasverkauf 2001/02 – 2010/11 (in 1000 m³)



Baustelle «Possengraben – Nauen»

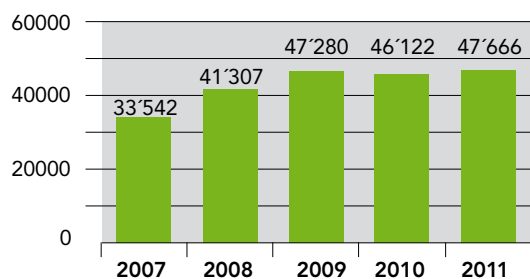
Ausgelöst durch die Auflagen der Hochwasserordnung musste dieses Jahr ein nicht alltäglicher Leitungsbau ausgeführt werden. Die Erdgasleitungen an der Kreuzung Hauptstrasse, Brunnenbühlstrasse und Nauenstrasse in Tann mussten tiefenverlegt werden, was eine besondere Herausforderung war, die perfekt gemeistert wurde.



erdgas/biogas

Nutzung als Treibstoff

Absatzentwicklung in kg an der Tanksäule Rapperswilerstrasse (1 kg = 14.14 kWh)



Der gesamte Fahrzeugpark der GWR umfasst heute 15 Fahrzeuge, 10 davon sind mit Erdgas/Biogas betrieben.

Ca. 70 Erdgas/Biogas-Fahrzeuge profitierten von der Förderung durch die GWR und tankten ebenfalls mehrheitlich an der Rapperswilerstrasse.

**Nutzung als Brennstoff**

Biogas – die natürliche Energie zum Heizen
Im November 2010 führten die Gemeindewerke Rüti die neuen Biogas-Produkte für Heizungsanlagen ein. Es können Biogas-Anteile von 5%, 20% und 100% gewählt werden.

Nach diesem 1. Jahr können wir mitteilen, dass 33 Kunden auf Biogas gewechselt haben. Es ist hier nach wie vor ein grosses Potenzial vorhanden. Darum hiermit der Aufruf an unsere Erdgas Kunden – wechseln Sie auf Biogas!

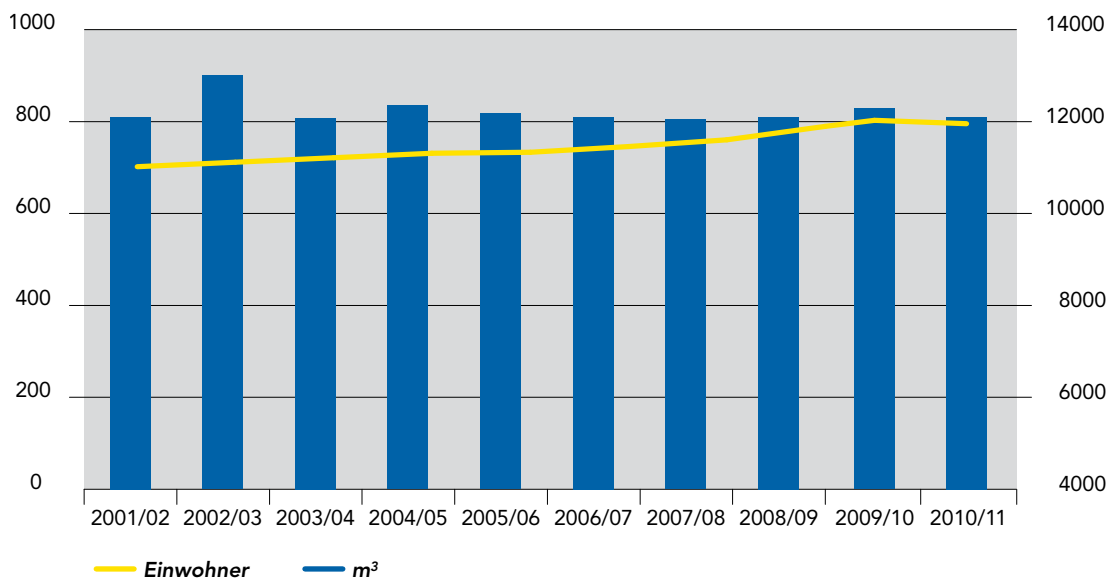
wasser



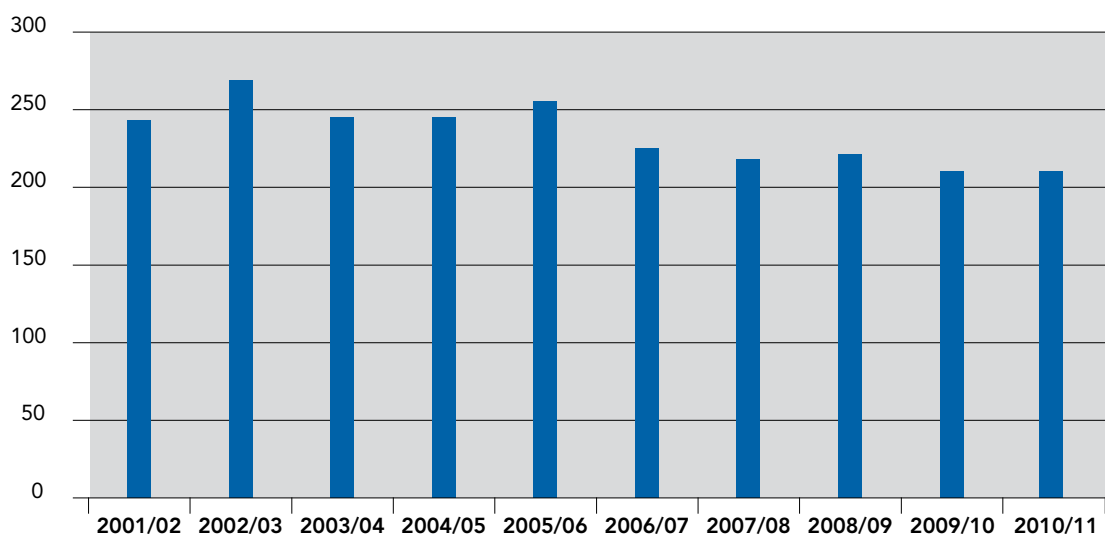
wasserversorgung

Der Wasser-Verkauf hat gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen. Er sank um 11'362 m³ von 826'024 m³ auf 814'662 m³. Die Tendenz bleibt weiterhin leicht abnehmend.

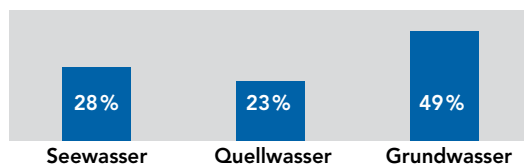
Wasserverkauf 2001/02 – 2010/11 (in 1000 m³)



Wasserförderungsmenge pro Tag und pro Einwohner in Liter



Das im Jahr 2010/11 für Rütli geförderte Wasser setzt sich aus 28 % Seewasser, 23 % Quellwasser und 49 % Grundwasser zusammen.



Gemäss Schadenstatistik mussten im Jahre 2011 total 18 Wasserleitungs-Defekte behoben werden. Die Ursachen waren fünf Leitungsbrüche, elf Beschädigungen durch Lochfrass, eine Verbindung und einen Schieber.

Es wurden insgesamt 15 Neuanschlüsse erstellt und 3 bestehende sanitäre Installationen kontrolliert.

Folgende Projekte und Arbeiten wurden im Jahr 2011 ausgeführt:

- Barenbergstrasse
- Fägswilerstrasse 23–41
- Haltbergstrasse 32–41
- Kühweidstrasse
- Talacherstrasse
- Täusistrasse 47–74
- Walderstrasse 48–115
- Wiesenstrasse

Jährliche «Reservoir-Putzete»

Immer im Januar werden im Gemeindegebiet Rüti die drei Reservoirs gründlich gereinigt. Das heisst, das Wasser wird gänzlich abgelassen und mit vollem Körpereinsatz gefegt und geputzt.

Eine nicht alltägliche Arbeit, die vom Personal der Abteilung Erdgas/Wasser sehr seriös ausgeführt wird. (Die Fotos entstanden im Reservoir Rüteli.)

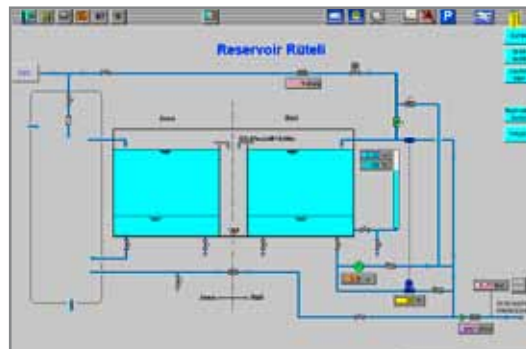


Neue Verrohrung im Reservoir Rüteli

Letztes Jahr wurden diverse Sanierungsarbeiten am Gebäude des Reservoir Rüteli ausgeführt, wir berichteten davon. Dieses Jahr im April wurde die Verrohrung auf der Seite der Gemeindewerke Rütli angepasst mit dem Ziel, die Reservoir-Bewirtschaftung zu optimieren. Falls seitens der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland der Wasserbezug eingeschränkt ist oder gar nicht zur Verfügung steht, ist es nun möglich die Untere Druckzone ab dem Reservoir Rüteli zu versorgen, was heisst, dass die Wassermenge im Reservoir Laufenbach gänzlich für die Obere Druckzone genutzt werden kann. Ausserdem kann im Störfall die unterschiedliche Höhe in den Reservoiren kompensiert werden. Das Reservoir Rüteli hat eine Kammerhöhe von 6 Meter, das Reservoir Laufenbach 4,5 Meter. Dazu kommt, dass die Einlaufquote 1,5 Meter höher liegt als beim Reservoir Rüteli. Durch die neue Beschleunigungspumpe kann dieser hydraulische Nachteil, zusätzlich zur Ausgleichssteuerung, eliminiert werden.

Mit den neuen Klappen ist es nun auch möglich, das Wasser von der Gruppenwasserversorgung direkt ins Trinkwassernetz einzuspeisen.

Neu wurde das Rüteli auch mit einem Vorresp. Rückwärts-Wassermesser ausgerüstet, damit der Zu- und Abfluss aus dem Reservoir überwacht werden kann. Mit der Anpassung der Verrohrung hat die Gruppenwasserversorgung gleichzeitig die Bezugsklappe durch einen Ringkolbenschieber ersetzt und den störanfälligen Bezugswassermesser erneuert.



Baustelle Täusi

Das Hauptbusiness der Abteilung Erdgas/Wasser ist der Leitungsbau. Ein kleiner Einblick gewährt die Baustelle Täusi. Die alten Gussleitungen wurden durch PE 225 Rohre und die Zuleitungen durch PE 63 Rohre ersetzt. Ebenfalls ein Teil der Wagnerleitung wurde erneuert und in die Tunnelstrasse verlegt. Gleichzeitig wurde das Gebiet mit Erdgas erschlossen. Es sind viele Arbeitsschritte erforderlich, bis ein solcher Leitungsrohrrersatz ausgeführt ist: Gräben öffnen, Leitungen freilegen, Rohre

demontieren, neue Rohre zuschneiden, einpassen und verschweissen, Arbeiten kontrollieren und Gräben wieder zuschütten.

**Renaturierung nach Rückbau Quellwasserpumpwerk Nauen**

Im letzten Geschäftsbericht wurde über die Aufhebung und den Rückbau des Pumpwerks Nauen informiert. Im Frühjahr 2011 konnte dann das Gelände renaturiert werden. Es entstand an der Stelle des abgebrochenen Reservoirs ein schönes Biotop.



management-systeme nach ISO 9001:2000 und ISO 14001:2004

Rezertifizierung

Mit Freude wurde bei den Gemeindewerken Rüti die Rezertifizierung im Februar 2011 zur Kenntnis genommen. Die GWR sind immer am Ball und dafür besorgt, auf einem aktuellen Stand zu sein. Dafür werden laufend Optimierungen vorgenommen.

Dazu gehören auch die Mitarbeiterinformationen sowie Prüfungen von externen Stellen:

Jährliche Veranstaltungen / Informationen betreffend Arbeitssicherheit

Am 8. Juli 2011 wurden die Mitarbeiter der GWR über folgende Themen informiert und instruiert:

- aktueller Baustellenplan
- Unterhalts- und Prüfpflicht Maschinen und Geräte
- Fahrzeugwartung
- BVG
- Aussprache mit Betriebsleiter (was läuft gut, was könnte verbessert werden)
- Film über die Arbeitssicherheit
- Persönliche Schutzausrüstung kontrolliert

Kontrolle der Erdgasversorgung durch

das TISG (Technisches Inspektorat des Schweizerischen Gasfaches)

Am 22. Februar 2011 wurde die Abteilung Erdgasversorgung unter die Lupe genommen.

Zu prüfen galt es unter anderem die Betriebsstruktur und Zuständigkeiten, Verfügbarkeit des Fachpersonals, Arbeitsabläufe, Reglemente, Versicherungen, technische Hilfsmittel und Gerätschaften, Arbeitssicherheit und Unfallverhütung, Notstandsmassnahmen und das Verteilnetz.

Die Beurteilung ergab, dass die oben aufgeführten und geprüften Punkte genügend dokumentiert bzw. die Gasanlagen in betriebssicherem Zustand sind und zu keinen Beanstandungen Anlass geben.



umweltbericht

Die Umwelt ist den Gemeindewerken Rüti ein Anliegen und sie möchten mit ihrem Handeln ein Vorbild für die Bevölkerung von Rüti sein. Viele Projekte sind in der Pipeline, einige konnten dieses Jahr realisiert werden:

- Renaturierung nach dem Rückbau des Quellwasserpumpwerks Nauen
- «Zukunft der Energieproduktion» – Vortrag für eine Klasse der Oberstufe Rüti
- Rund 270 Gewerbe-Betriebe in Rüti wurden angeschrieben, um diese auf den

Nutzen von Erdgas/Biogas als Treibstoff aufmerksam zu machen.

- Bei der Erarbeitung vom «Energiekonzept Rüti» haben die GWR massgeblich mitgearbeitet.
- Für das Werkgebäude wurde ein Energiekonzept erarbeitet. Dieses wird für die bevorstehende Sanierung im 2012 benötigt.
- 7. Mai 2011/Tag der Sonne Informationstag durchgeführt
- Solar-Ertrags-Anzeige der werkseigenen Photovoltaikanlage installiert.



programm energiestadt

Programm Energiestadt

Die Federführung des Energiestadt-Programms wurde per 1. März 2011 an die Abteilung «Natur und Umwelt» der Gemeindeverwaltung Rüti übergeben. Der Zeitpunkt schien optimal – zum einen wurde die Stelle des Abteilungsleiters neu besetzt zum anderen erlaubte der aktuelle Stand des Energiestadt-Programms mit der bevorstehenden Erarbeitung eines Energiekonzepts einen reibungslosen Übergang.



Rüti ZH

7. mai 2011 – tag der sonne

Bereits zum achten Mal fanden in der Schweiz die «Tage der Sonne» statt. Vom 1. bis 15. Mai gab es im Rahmen der «European Solar Days» in rund 20 Ländern etwa 7'000 Veranstaltungen rund um Wärme und Strom von der Sonne.

In der Schweiz werden die Tage der Sonne jeweils vom Fachverband Swissolar koordiniert. An den verschiedensten Veranstaltungen wird Know-how rund um die saubere, unerschöpfliche Energiequelle vermittelt.

Die Gemeindewerke Rüti stellten am 7. Mai 2011, dem Tag der Sonne für Rüti, die werkeigenen Solaranlagen vor. Dieser Tag war im wahrsten Sinne des Wortes ein Tag der Sonne! Vom Morgen bis am Abend strahlte sie über Rüti und liess die Anzeige der Photovoltaikanlage auf 4.32 kW steigen. Somit wurde sehr viel Solarstrom produziert. Ebenfalls das Wasser im Boiler der thermischen Solaranlage wurde grosszügig aufgeheizt.

Die Besucher informierten sich ausführlich an den regelmässig stattfindenden Führungen, am Informations- und Demonstrationsstand der Firma ch-Solar (Kollektoren und Wärmetauscher-Boiler) und in persönlichen Gesprächen über verschiedene Themen wie technische Funktionsweise der Anlagen, Wirtschaftlichkeit, Finanzielles, Förderbe-



träge sowie die Relationen der Erträge verglichen mit dem Eigenbedarf.

Zusätzlich erhielten die Gäste Auskünfte über die Energiestadt Rüti sowie die Organisation ADES (Association pour le Développement de l'Énergie Solaire), welche in Madagaskar Solarkocher herstellt und dort die Nutzung erneuerbarer Energien fördert. Zwei Solarkocher standen zur Veranschaulichung auf dem Platz und es wurden darin kleine Köstlichkeiten gebacken.

Die jungen Besucher erfreuten sich an der Malecke. Bei einem erfrischenden Getränk oder einer feinen Wurst wurde in der Festwirtschaft rege über all die interessanten Themen weiter diskutiert.

Gerne hätten die GWR noch einige Besucher mehr empfangen. Trotzdem war es ein erfolgreicher Tag, an dem kompetentes Wissen vermittelt sowie der persönliche Kontakt zu den Kunden gepflegt werden konnte. Vielen Dank an alle Besucherinnen und Besucher.



vermischtes in kürze

Januar

Weihnachtessen

Dieses Jahr wurde der «Tobel Träff» als Lokalität für das gesellige Weihnachtessen gewählt. Am 21. Januar trafen sich dort die Mitarbeiter/Innen der GWR und liessen sich mit einem feinen Essen und einer guten Flasche Wein verwöhnen. Spannend, kämpferisch und fröhlich ging es zudem am grossen 8er Töggelikasten zu und her und auch die mitgebrachte Schnupfmaschine war eine kleine Sensation.



Februar

Offizielle Übergabe der Finanzen

Im kleinen Rahmen wurden die Finanzen dem Nachfolger von Hans Braun, Reto Grünenfelder, übergeben. Im Beisein vom Ressortvorsteher Energie und Werke sowie dem Betriebsleiter wurden die notwendigen Unterschriften den Bestimmungen entsprechend getätigt.



April

Besuch der Berufsschullehrer aus Wetzikon

Am 20. April 2011 wurde einer kleinen Gruppe Berufsschullehrer das Aufgabengebiet und das Tätigkeitsfeld der Gemeindewerke Rüti vorgestellt. Es wurden die Funk-

tionen einer Trafostation vor Ort erläutert, die elektrische Verteilung erklärt, die haus-eigenen Solaranlagen gezeigt und durch das Museum geführt.



Juni

48. Dorfturnier des Fussballclubs Rüti

Freitag, 17. Juni 2011, die Trikots wurden angezogen und die Noppenschuhe geschnürt! Leider konnte nur das 1. Spiel im Trockenen ausgetragen werden, das Wetter meinte es dieses Jahr nicht so gut und der Regen setzte unwiderruflich ein. Trotzdem war es lässig mit dabei zu sein.



Juni

Besichtigung Durchmesserlinie (DML) Zürich HB

Die Durchmesserlinie zwischen Altstetten und Oerlikon ist ein gigantisches Bauwerk. In vier Jahren soll die zwei Milliarden Franken teure DML mit dem neuen Bahnhof Löwenstrasse fertig sein.

Am 24. Juni 2011 hatte eine Gruppe der GWR die Möglichkeit einen Teil dieser Baustelle zu besichtigen. Beim Zürcher Hauptbahnhof wurden die Interessierten vom Ingenieur und Projektleiter «Abschnitt

Passerelle Löwenstrasse» willkommen geheissen. Es folgte eine halbstündige Präsentation des Bauvorhabens. Sehr interessante geschichtliche Hintergrundinformationen wurden mitgeteilt und anhand eines Animationsfilms sehr eindrücklich dargestellt, wie der Tunnel unter der Sihl und unter der Strasse gebaut wird. Ausgestattet mit den erforderlichen Sicherheitskleidern startete dann die eineinhalbstündige Begehung der Baustelle. 15 Meter unter der Erdoberfläche wurden die zukünftigen Gleisbeete und die Perrons, welche einen 3 Meter dicken Betonboden zum Fundament haben, bestaunt. Ein weiteres Highlight war die provisorische Untersockelung mittels Stahlstützen des alten Sandsteingebäudes, welches seit Beginn das Herzstück des Bahnhofs ist. Mit vielen positiven Eindrücken fuhr die Gruppe natürlich mit dem Zug nach Hause.



September

Neuzuzügertag

Wie alle Jahre im September wurden die Neuzuzüger von Rüti zu einem Rundgang durch ihre neue Wohngemeinde eingeladen. Nebst dem Amtshaus, dem Obstbau Oswald, der Feuerwehr, und der ARA wurden auch die Gemeindewerke besucht. Die 22 Personen erhielten Informationen zu den Tätigkeitsfeldern Strom, Erdgas, Wasser und Elektroinstallationen sowie auch zur Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland. Gerne wurden zum Schluss die verschiedenen Fragen des interessierten Publikums beantwortet. Vielen Dank für Ihren Besuch bei den GWR.

September

Besuch der Berufsschüler aus Wetzikon

Den Schülern konnte am 26. September 2011 ein umfassender Einblick in die Aufgaben eines Elektrizitätswerkes gewährt werden. Es interessierte vor allem der Weg vom Einkauf der Energie bis zum uneingeschränkten Verbrauch beim Kunden.

November

«Zukunft der Energieproduktion» – Vortrag für eine Klasse der Oberstufe Rüti

Als Vorbereitung für ein Podiumsgespräch mit den Ortsparteien setzten sich die Schüler mit der heutigen und zukünftigen Energieproduktion auseinander. Zum einen hatten Sie die Möglichkeit, das Kernkraftwerk Gösgen zu besichtigen und zum anderen informierten Sie sich bei den Gemeindewerken über die verschiedenen Möglichkeiten der Stromerzeugung. Folgende Punkte waren Inhalt der Präsentation von Paul von Euw, Abteilungsleiter Elektroinstallationen:

Wie erzeugen wir heute Elektrizität?
 Wohin führt der Weg in die Zukunft?
 Wie kann ich den Verbrauch reduzieren?
 Zum Schluss wurde ihnen die hauseigenen Photovoltaikanlage näher vorgestellt.

betriebsausflug

Alle drei Jahre können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindewerke Rüti auf den Betriebsausflug freuen. Wohin die Reise geht ist immer streng geheim, denn es soll ein Tag voller Überraschungen sein!

So war der Treffpunkt dieses Jahr um 7.15 Uhr beim Bahnhof Rüti. Die Fahrt im Zug brachte uns vorerst bis nach Sargans. Die Besichtigung der Anlagen beim Schollberg stand auf dem Programm. Wir erhielten einen interessanten Einblick und ausführliche Erklärungen zum Panzerabwehrsystem (Centurion Anlage), zum Bunker Rheinau 1 und Rheindamm Nr. 5, zum Flutungssystem, der Sperre Schollberg und dem Werk Schollberg 3.

Wieder am Tageslicht wartete bereits das Postauto. Nach kurzer Fahrt Richtung Flums stoppte das Fahrzeug vor dem VersuchsStollen Hagerbach (VSH). Es geht also im Innern des Berges weiter. 1970 gründete der Bergingenieur



Dr. Rudolf Amberg den VersuchsStollen Hagerbach als Forschungs- und Entwicklungseinrichtung für den Tunnelbau. Man findet darin heute eine Vielzahl von Stollen, Kavernen, Versuchsfelder, Labors und Schulungsräume. Das bietet ideale Voraussetzungen für Forschung, Entwicklung, Prüfung und 1:1 Versuche. Spezialisten aus aller Welt nutzen dieses Umfeld als Trainingscamp und Forschungslabor.

Glückauf im VersuchsStollen Hagerbach!

Wir liessen uns während einer gut zweistündigen Führung die faszinierende Welt unter Tage zeigen und konnten sogar an einer



eindrücklichen Sprengdemo teilnehmen. Soviel sehen, soviel erleben, das gibt Hunger. So erwartete uns im unterirdisch gelegenen Restaurant ein sehr feines Essen. Dazu serviert wurde der vorzügliche Stollenwein.

Nach diesem gemütlichen Teil ging es mit Action weiter. Wer wollte, hatte die Möglichkeit mit Pistole und Kleinkaliber zu schiessen. Sozusagen gleich im Stollen um die Ecke trägt die moderne Video-Schiesstrainings-Anlage zu einer qualifizierten Schusswaffenausbildung bei. Diese kann sowohl für das Training mit scharfer Munition wie auch mit Laserwaffen benutzt werden. Somit können alle Schiessübungen von der Grundausbildung bis hin zu Spezialübungen für Sondereinsatzgruppen in dieser vielseitig nutzbaren Anlage durchgeführt werden. Fünf Schuss mit scharfer Munition durfte jede Person im Schiesskino abfeuern. Beim Kleinkaliber waren es sechs Schuss auf 50 Meter. Für alle, die noch nie solche Waffen in den Händen hielten, war das ein spezielles und auch eindruckliches Erlebnis.

Aber damit war der Tag noch nicht abgeschlossen. Das Postauto fuhr uns wieder zurück nach Sargans, wo wir in den Zug nach Rheineck umstiegen. Dort legte kurz nach 17 Uhr das Schiff MS Rheineck am Schiffssteg an und wir nahmen auf dem sonnigen Deck Platz. Während der gut einstündigen Schifffahrt genossen wir die Landschaft, das Beisammensein, die Sandwiches und die Glaces.



Ja und dann neigte sich der ereignisreiche Tag langsam dem Ende entgegen. Die letzte Zugfahrt brachte uns von Rorschach über St. Gallen zurück nach Rüti. So schloss sich der Kreis der Reise. Mit einem Händedruck, einem Tschüss, Tschau und schönes Wochenende verabschiedeten wir uns voneinander und jeder machte sich auf seinen Heimweg. Vielen Dank Peter Eggli und Ruedi Schaub für die Organisation dieses tollen Tages!

personelles

Jubiläen 2011



Ueli Debrunner

30 Jahre

Installationskontrolleur, Abt. Erdgas/Wasser



Alwin Ruckstuhl

25 Jahre

Elektro-Installationskontrolleur



Roberto Ciccone

10 Jahre

Stv. Netzelektriker



Callistus Ezeafulukwe

10 Jahre

Mitarbeiter, Abt. Erdgas/Wasser

Gratulationen



Fabio Di Benedetto

Lehrabschluss Elektromonteur

Austritte

Fabio Di Benedetto

Elektromonteur

Ruedi Schaub

Mitarbeiter Abt. Kundendienst

Saverio Campanella

Elektroinstallateur

Neue Mitarbeiter/in

Bone Zivkovic
Elektroinstallateur



Hannes Clasen
Auszubildender Netzelektriker



Salvatore Porcelli
Mitarbeiter Abt. Kundendienst



Jan Schmiedel
Rohrleitungsmonteur

Herzlichen Dank an alle Jubilare für ihre Treue und den unermüdlichen und wertvollen Einsatz für die GWR.

Fabio gratulieren wir zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und wünschen ihm alles Gute und weiterhin viel Erfolg im beruflichen Alltag. Ebenfalls danken wir Ruedi Schaub

und Saverio Campanella für die langjährige Tätigkeit für die Gemeindewerke Rüti und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Die neuen Mitarbeiter heissen wir herzlich willkommen in unserem Team und hoffen, dass sie sich schnell und gut bei uns einleben.

Pensionierung

Nach fast 20-jährigem Engagement für die Gemeindewerke Rüti ist Hans Braun Ende Februar in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Ihm oblagte in all den Jahren die Leitung der Finanzen der Gemeindewerke Rüti sowie auch der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland. Nochmals vielen Dank an dieser Stelle für die geleistete Arbeit! Zum Abschied hat Hans Braun die gesamte Belegschaft in das Restaurant Frohberg in Jona eingeladen. Wir danken ihm ganz herzlich für den schönen Abend.

Für die Zukunft wünschen wir ihm von Herzen alles Gute, vor allem gute Gesundheit und einen aktiven neuen Lebensabschnitt.



zusammenstellung des erfolges 2011

	EV Installation	EV Netznutzung	EV Stromhandel	Erdgas- versorgung	Wasser- versorgung	TOTAL GWR
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Leistungen / Erlöse	1'304'168.80	5'903'578.00	5'468'702.93	9'267'413.55	1'875'689.10	23'819'552.38
Brutto-Kosten	-461'277.77	-2'725'789.15	-5'220'985.55	-6'566'248.20	-179'015.55	-15'153'316.22
Bruttogewinn I	842'891.03	3'177'788.85	247'717.38	2'701'165.35	1'696'673.55	8'666'236.16
Bruttogewinn in % des Erlöses	64.63%	53.83%	4.53%	29.15%	90.46%	36.38%
Eigenleist. und interne Verrechnungen	290'475.43	743'095.46	13'992.34	789'892.19	963'161.80	2'800'617.22
Bruttogewinn II	1'133'366.46	3'920'884.31	261'709.72	3'491'057.54	2'659'835.35	11'466'853.38
Sonstige Erträge	10'254.90	553'681.65	0.00	19'890.80	17'703.95	601'531.30
Personalaufwand	-854'062.50	-598'183.40	0.00	-693'642.25	-304'307.15	-2'450'195.30
Unterhalt Netze/Anlagen/Mobilien	0.00	-1'555'546.85	0.00	-678'984.40	-1'025'347.75	-3'259'879.00
Interne Verrechnungen	-161'299.46	-907'419.44	-194'699.92	-559'376.47	-364'185.10	-2'186'980.39
Übriger Aufwand	-81'781.17	-250'264.71	-14'728.91	-130'455.10	-104'205.25	-581'435.14
Cash-Flow	46'478.23	1'163'151.56	52'280.89	1'448'490.12	879'494.05	3'589'894.85
Cash-Flow in % des Erlöses	3.56%	19.70%	0.96%	15.63%	46.89%	15.07%
Abschreibungen	0.00	-1'417'000.35	0.00	-760'377.85	-634'680.90	-2'812'059.10
Aufwand-/Ertragüberschuss	46'478.23	-253'848.79	52'280.89	688'112.27	244'813.15	777'835.75



Rütli ZH

Gemeindewerke Rütli
Werkstrasse 27
Postfach 358
8630 Rütli

Tel. 055 251 53 53
Fax 055 251 53 50
sekretariat@gwrueti.ch
www.gwrueti.ch

